	ANTRAG	
	Antrags-Nr.: AT/0024/2016-2021	**Antragsbearbeitung:** Susanne Müller
Aktenzeichen: FD I/1 020/70-6	**Antragsdatum:** 24.11.2016	**Eingang am:** 24.11.2016

Hochspannungs-Gleichstromleitung Ultranet; Kontakt zu betroffenen Kommunen in der Region

Beratungsfolge	**Behandlung**
Gemeindevertretung	öffentlich

Antragsteller:
Bündnis 90/Die GRÜNEN, OLN, FDP und WGN - Fraktionen

1. Beschlussvorschlag:

Bürgermeister Reimann wird gebeten, zusammen mit den Bürgermeistern der von der geplanten Hochspannungs-Gleichstromleitung Ultranet betroffenen Kommunen in der Region (z.B. Kirberg, Idstein, Eppstein, Hofheim etc.) Kontakt aufzunehmen mit dem Ziel, ein gemeinsames juristisches Gutachten in Auftrag zu geben, das den Bestandsschutz der aufgerüsteten Hochspannungstrasse überprüft.

2. Begründung:

Die Netzbetreiber planen derzeit die Aufrüstung der auf dem Niedernhausener Gemeindegebiet vorhandenen Hochspannungs-Wechselstromleitungen durch neue Hochspannungs-Gleichstromleitungen. Obwohl hier eine neue nicht erforschte Technologie installiert wird, sollen die für den Bau neuer Stromtrassen, vorgeschriebenen Mindestabstände – 400 m bei einer geschlossenen Bebauung und 200 m zu einzelnen Gebäuden – nicht gelten.
Amprion bezieht sich dabei auf den Bestandsschutz für den Ultranet-Trassenausbau.

3. Finanzierung:
Die finanziellen Mittel für das Gutachten sollen im neuen Haushalt eingestellt werden.